

Annaberg.

Stadt, 13,5 km südwestlich von Marienberg.

Die Gründung der Stadt war, wie bei den meisten Städten im Erzgebirge, eine Folge des Bergbaues. Im Jahre 1492 wurden in hiesiger Gegend die ersten Erzgänge blossgelegt, weshalb dieses Jahr auch von Vielen als das der Gründung der Stadt angesehen wurde, wie folgendes Chronodistichon ergibt:

Terr**I**b**IL**Is q**V**ae **CV**n**C**ta t**V**LI sy**L**Vest**RI**a te**LL**Vs
Anna beata t**Vo** no**MI**ne nota **f****VI**.

Die Planung der Stadtanlage begann im Jahre 1495 und am 21. September 1496 durch Rätthe Herzogs Georg d. B. wie des Hauptmanns von Wolkenstein, unter Beiziehung bau- und bergkundiger Männer;*) man entschloss sich, als Baugrund nach Prüfung anderer den nördlichen Schooss des Pölberges zu wählen. Die leichtere Fassung der zum Dienste der Stadt nothwendigen Quellwässer wurde bei der Wahl maassgebend. Am genannten Tage noch wurde der Grundstein gelegt und im Frühjahr 1497 begann der Bau. Diese Jahreszahl ist in folgenden chronostischen Versen enthalten:

Sa**L**Vs pa**X** et tranq**VILL**itas h**VI**C **V**rb**I** et **CV**n**C**t**IS**
hab**It**ant**I**bus ea**M**

und:

Serr**I**fero **Ce**Lebrata **IV**go **Vo**L**V**ent**I**b**V**s ann**IS**
Vrbs a**VI**ae **I**es**V** no**MI**ne **CL**ara **Vo****C**or.

Am 29. September 1497 wurde das erste Haus gehoben. Die Stadt wurde indessen bei der Gründung nicht sofort St. Annaberg, sondern die „neue stat bey dem Schreckenberge,“ welcher ihr nördlich gegenüber liegt, genannt. Herzog Georg belehnte im Namen seines Vaters, des Herzogs Albrecht, die neue Stadt am 28. October 1497 mit einem Privilegium, dessen Original noch jetzt sich im Besitze der Stadt befindet (abgedruckt bei Spiess, H. II, S. 47) und aus welchem hervorgeht, dass schon damals „vil zireliche Gewer“ aufgerichtet waren. Ein weiteres herzogliches Privilegium, Baubefreiungen enthaltend, erfolgte im Jahre 1499, nachdem in der Stadt im Jahre 1498 ein hölzernes Kirch-

*) Nach Moeller (vergl. III, S. 96) und Schiffner a. a. O. erfolgte die Anlage der Stadt unter Beihülfe von Dr. Ulrich Rülein, Bürgermeister von Freiberg, welcher nach Moeller auch jene der Stadt Marienberg (vergl. V unter Marienberg) leitete, während die meisten Chronisten Apollonius Röhling als denjenigen nennen, welcher bei der Anlage betheiligt war.